

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

## Heute beginnt der XIV. Parteitag der KP Kasachstans

### Flammenden Gruß den Delegierten des Republikparteiforums!

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“ • Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Mittwoch, 4. Februar 1976

Nr. 24 (2 630) • 11. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

Im Zentralkomitee der KP Kasachstans, im Ministerrat der Kasachischen SSR, im Kasachstaner Gewerkschaftsrat und im ZK des Komsomol Kasachstans

## Über den sozialistischen Wettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität, um eine erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1976

Im neunten Planjahr fängt die sozialistische Wettbewerbsbewegung an, auf eine neue, höhere Stufe zu steigen. Die Werktätigen der Republik sind in der Atmosphäre eines großen politischen und Arbeitselans gestartet, der aus der Erweiterung des Entwurfs des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag der KPdSU, den Beschluß des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976-1990“, durch den Beschluß des ZK der KPdSU, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol, über den

sozialistischen Unionswettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität, um eine erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1976.“ Die Arbeiter, Kolchosbauern, Ingenieure, Techniker, die Arbeitskollektive der Republik unterstützen die Initiative der Moskauer „Dem Planjahr für die Qualität - Arbeiterbürgerschaft“ und die Bewegung der Leningrader „Von hoher Arbeitsqualität eines jeden - zu hoher Arbeitseffektivität des Kollektivs“ starten wertvolle patriotische Initiativen, gerichtet auf die Ermittlung und bessere Nutzung von Reserven zur Erweiterung der Produktion, auf die Verbesserung der Produktionsqualität, Erzielung hoher Arbeitsproduktivität, die vorfristige Erfüllung der Volkswirtschaftspläne für 1976.

Weitgehende Auswertung finden die Erfahrungen der Betriebe des Gebiets Lwow in Erarbeitung und Einführung des Komplexsystems für Steuerung der Produktionsqualität. Die Kollektive vieler Bau- und Montagebrigaden wetteifern um eine vorfristige oder etapenweise Inbetriebnahme von Produktionsobjekten, Inbetriebnahme der Wohnfläche und von Objekten mit kultureller und sozialer Bestimmung. Die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten des Eisenbahnbetriebs Arys riefen alle Eisenbahner Kasachstans auf, weitgehend eine vorfristige Erfüllung der Planaufgaben des ersten Jahres

zu realisieren. Im Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag ist eine Vergrößerung der Investitionen um 24-26 Prozent vorgesehen. Das Kollektiv der Alma-Ataer Häuserbaukombinat unterstützt einmütig, billigt aus wärme dieses äußerst wichtige Dokument und hat sich vollzählig dem sozialistischen Unionswettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität, um die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für 1976 angeschlossen zu haben und verpflichtet sich, die Qualität des Baus von Wohnhäusern und kulturellen, sozialen und anderen Versorgungseinrichtungen zu heben, die komplexe Bebauung der Wohnviertel und die Inbetriebnahme aller Baubjekte nur mit „Ausgezeichnet“ und „Gut“ und mit Garantiepässen zu gewährleisten; das Kombinat auf den Bau neuer Serien von Wohnhäusern mit verbesserter Gestaltung der Wohnungen zu überführen und Wohnhäuser mit nicht weniger als 50 000 Quadratmeter Gesamtoberfläche im Jahr zu vergrößern.

(Schluß S. 3)

## Das Wort der Kumpel

Am Vorabend des XIV. Parteitags der KP Kasachstans beschloßen 12 führende Kollektive der Abbauschritte der „Produktionsvereinigung „Karagandaugol“, den Wettbewerb um 500 000 und mehr Tonnen Kohle je Streb pro Jahr fortzusetzen. Mit unter den Abbauschritten, die im vergangenen Jahr hervorragende Resultate erzielten, waren auch die von Oleg Ruff und Tuleital Urstenow geleiteten Kollektive aus der Kostenko-Grube. In Antwort auf den Beschluß des ZK der KPdSU, des Zentralrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über den sozialistischen Unionswettbewerb beschloßen diese Abbauschritte, das erste Jahr des zehnten Planjahr für mit neuen Arbeitstufen zu krönen und in 12 Monaten 1 Million Tonnen Kohle je Abschnitt zu fördern. Unser Korrespondent W. Berger hat den Abschnittler Oleg RUFF zu erzählen, mit welchen Erfolgen das von ihm geleitete Kollektiv den XIV. Parteitag der KP Kasachstans würdigt.

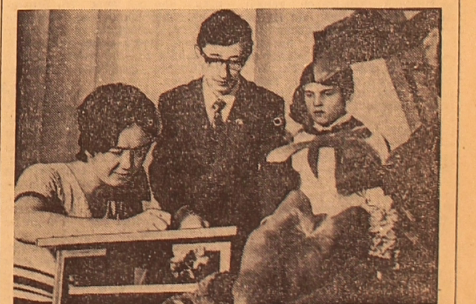
Den Arbeitskalender für das zehnte Planjahr hat unser Abschnitt unter dem Namen „Kohle gefordert. Eine Anerkennung dieses beachtenswerten Erfolgs war das Größtschreiben des ZK der KP Kasachstans, des Zentralrats der Republik, des Kasachischen Gewerkschaftsrats und des Komsomol Kasachstans an das Kollektiv der Produktionsvereinigung „Karagandaugol“. Einen würdigen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg leistete auch das Kollektiv unseres Schachts. Das vergangene Planjahr für war für unsere Grube und auch für das Kollektiv des dritten Abbauschritts, das sich in die Etappe der Erstürmung neuer Arbeitsfelder.

Am 29. Januar veröffentlichte die Zeitung „Trud“ die Ergebnisse der Erfüllung des Vertrags der 60 Abbauschritte, die 1975 um 500 000 Tonnen Kohle je Streb kämpften. Es ist angenehm zu wissen, daß in dieser Liste auch 11. Abschnitte unseres Kohlebeckens sind.

Mit unter diesen Schrittenmachern sind 4 Abschnitte der Kostenko-Grube. Unsere Kumpel haben vortrefflich gearbeitet. Das sind die von T. Urstenow, G. Present, W. Andruschenko geleiteten Abschnitte, die im Jahr 508 000 bis 556 000 Tonnen Brennstoff förderten.

## Das Recht erkämpft

Die Komsomolzen der Stadt Zelinograd unterzeichnen den Arbeitsbericht des Leninschen Komsomol dem XXV. Parteitag der KPdSU.



Batima Tusupbekowa, Lehrerin der Schule Nr. 23, Trägerin des Komsomolpreises „Beste Lehr-Komsomolze“, unterzeichnet den Bericht.

Am 30. Januar versammelten sich im Jugendpalast die Junggardisten der Planjahr für - Sieger des sozialistischen Wettbewerbs - um das Recht, den Bericht des Leninschen Komsomol dem XXV. Parteitag zu unterzeichnen. Über 40 000 Jugendliche der Stadt beteiligten sich an diesem Wettstreit, 5 000 Komsomolzen und 73 Komsomolzen- und Jugendbrigaden erfüllten das neunte Planjahr für vorfristig. Auf dem Treffen wurde das Fazit der Tätigkeit der jungen Zelinograd im neunten Planjahr für gezogen. Die besten Komsomolzen- und Jugendkollektive wurden mit Roten Wanderfahnen, Wimpeln und Wertgeschenken gewürdigt. Unter anhaltendem Beifall bestieg zwanzig Komsomolzen das Podium, Beste unter den Besten - Arbeiter, Angestellte, Studenten und Schüler, ihnen wurde die Ehre zu teilen, den Bericht als erster zu unterzeichnen. Arbeitsveteranen, Komsomolfunktionäre und Pioniere gratulierten herzlich den Siegern. Die Teilnehmer des Treffens nahmen einen Appell an alle Komsomolzen und Jugendlichen der Stadt an, um den sozialistischen Wettbewerb unter der Losung „Die Effektivität der Produktion und die Qualität der Arbeit zum weiteren Wachstum der Ökonomie des Landes und des Volkswohlstandes zu steigern“, noch breiter zu entfalten. Das Treffen verlief unter dem Motto: „Den XXV. Parteitag der KPdSU würdig begehen!“, „Dem zehnten Planjahr für - einen „Stabstark!“ Text und Foto: W. Fast

## Neues Planjahr für - neue Aufgaben

Gegenwärtig lebt der dritte Teil der Bevölkerung der Republikhauptstadt Alma-Ata in komfortablen Wohnungen, die das Alma-Ataer Häuserbaukombinat errichtet hat. Neben dem Wohnungsbau in Alma-Ata hat das Häuserbaukombinat jenen Städten brüderliche Hilfe in der Lösung des Wohnungsproblems erwiesen, die durch Erdbeben - Taschkent und Dshambul - und durch Überschwemmung - Turkestan und Tschardshou - Schaden erlitten hatten; es half den Einwohnern von Zelinograd, den Erdbebenopfern von Gurljew, den Chemiearbeitern von Karatau, den Energiekräften von Kapschagal und einer Reihe von Gebieten Kasachstans.

Das Alma-Ataer Häuserbaukombinat errichtet neben Wohnhäusern auch Lehranstalten, Handelzentren usw. Dieser Umstand ermöglicht es dem Kombinat, große Wohnmassive komplex zu bauen. Für hohe Leistungserfolge im Wettbewerb und für den großen Beitrag zum kommunistischen Aufbau wurde das Kollektiv des Alma-Ataer Häuserbaukombinats in das Ehrenbuch des Leninschen Arbeitsruhms des Ministeriums für den Bau von Schwerindustriebetrieben der Kasachischen SSR eingetragen. Während des neunten Planjahr für hat das Kombinatkollektiv 17 Quartale nacheinander den Sieg im sozialistischen Wettbewerb der Bauorganisationen des Ministeriums für den Bau von Schwerindustriebetrieben der UdSSR davongetragen.

Laut eines Beschlusses des Staatlichen Baukomitees des Ministerrats der UdSSR wurde das Alma-Ataer Häuserbaukombinat zu einem der Hauptbetriebe in der Verbreitung fortschrittlicher Erfahrungen in Großstadtbau von Wohnungen, im Bau von kulturellen, sozialen und anderen Versorgungseinrichtungen. Im Kombinat wird das Fließbandverfahren bei der Errichtung von Wohnhäusern vervollkommen und erweitert. Dieses Verfahren wurde von den Organen der architektonischen Bauaufsicht des Staatlichen Baukomitees der UdSSR und der Unionsberatung zur Qualität der Bauarbeiten, die im Oktober 1972 in Leningrad stattgefunden hat, hoch eingeschätzt.

Im laufenden Jahr wurde das Alma-Ataer Häuserbaukombinat Initiator d. des sozialistischen Unionswettbewerbs um ein hohes Bau tempo und Bauqualität. Das Kombinatkollektiv hat die Aufgaben des neunten Planjahr für erfolgreich schon am 1. Oktober 1975 bewältigt. Während des Planjahr für hat das Kombinat 1 565 000 Quadratmeter Wohnfläche, darunter 137 000 Quadratmeter über den Plan hinaus, Schulen mit 12 300 Schülerplätzen und 7 100 Plätzen gebaut. Darüber hinaus hat das Kombinatkollektiv mit eigenen Kräften den Betrieb rekonstruiert und dessen Leistungsfähigkeit bis auf 400 000 Quadratmeter Wohnfläche im Jahr gesteigert. Die Arbeitsproduktivität ist im Verlaufe des Planjahr für um 38,5 Prozent gestiegen.

R. SUKIEWA, Ökonomin im Alma-Ataer Häuserbaukombinat



Unter den Delegierten, die sich heute zum XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versammelt haben, ist auch Albina Drewna (unser Bild), Melkerin aus dem Sowchos „Nowotshchinsk“, Rayon Astrachanka, Gebiet Zelinograd. Seit 21 Jahren übt sie diesen Beruf aus. Die Aufgaben des 9. Planjahr für hat Albina um vieles überboten. In diesem Jahr hat sie sich verpflichtet, von jeder Kuh 3 000 Kilo Milch zu melken.

Foto: N. Imamow

## Alle Kraft für hohe Ziele

Die Landwirte des Rayons Ossakarowka, Gebiet Karaganda, richten ihre Bemühungen darauf, sich auf die Frühjahrsfelderarbeiten gut vorzubereiten und sie auch musterstark durchzuführen. Ihre hohen Leistungen widmen sie dem XIV. Parteitag der KP Kasachstans, der heute eröffnet wird.

„Hocheffektiv herrscht heute in allen unseren Reparaturwerkstätten“, sagte der Chefingenieur der Rayonverwaltung für Landwirtschaft Max Pengu. Die Mechanisatoren der Sowchoses haben den sozialistischen Wettbewerb breit entfaltet. Das ermöglichte uns, den Plan in der Reparatur im vierten Quartal des vorigen Jahres bedeutend zu überbieten. Darum verläuft die Überholung der Technik auch in diesen Tagen in hohem Tempo. Den Ton geben die Sowchoses „Ishchinski“, „Nowy Put“, „Ternitski“, „Wilhelm Pieck“. An die Reparaturarbeiter des Wilhelm-Pieck-Sowchos haben z. B. ihren Halbjahrplan in der Überholung der Getreidemähdrescher zu 150 Prozent erfüllt. Noch im Herbst hat der Sowchos 24 Kombines ins Reparaturwerk Komsozolsko geschickt. Die Kombines begleiteten die Sowchosmechanisatoren, die dort die Reparatur übernahmen. Und sie haben ihre Aufgabe vor dem Termin gelöst. Unsere Verpflichtungen lauten: zum Eröffnungstag des XXV. Parteitags alle geplante Traktoren in die Betriebsfahrpläne zu stellen, um 1. März sollen auch alle Getreidemähdrescher überholt sein. Vorrüstig

und in guter Qualität werden alle Landmaschinen und das Inventar vorbereitet sein.“

Sogar im vorigen Jahr, bei ungenügender Witterung, haben die Landwirte des Rayons gute Hektarerträge erzielt. Das konnten sie vor allem der musterstarken Schneehäufung verdanken. Auch in diesem Winter wird dieser Arbeit große Aufmerksamkeit geschenkt. Die heutige Aufgabe im Schneeecker ist bereits erfüllt. Aber die Schneefurche wird zum zweitenmal gezogen. Dabei werden fortschrittliche Erfahrungen anderer Gebiete angewandt. In allen Wirtschaften sind z. B. Aggregate mit angehängten Winkeleisen im Einsatz. Das hat man von den Mechanisatoren aus dem Rayon Wolodarskoje, Gebiet Kotschetaw, übernommen. Im Sowchos „Ishchinski“ lenkt solch ein Aggregat Hermann Herz. Mit seinem mächtigen K-700 überbiegt er leicht das Soll. Auf einem Feld arbeiten zusammen die Traktoren „Jakob Stör“ und „K-700“ und ziehen die Schneefurche zum zweitenmal. Sie übererfüllen jeden Tag ihre Normen. Wer die Felder mehr düngt, der bekommt auch mehr Getreide. Das wissen die Landwirte des Rayons nur zu gut. Sie haben längst ihre Verpflichtungen in der Beförderung von Stallung übererfüllt. Aber die mechanisierten Trüppchen, die man Trüppchenfruchtbarkeit nennt, setzen diese Arbeit fort. Auch dabei sind die Mechanisatoren aus dem Sowchos „Ishchinski“ voran. Sie haben statt der planmäßigen 22 000 Tonnen Düngung bereits 31 000 Tonnen aufs Feld abtransportiert. Hier hat man einige K-700 mit zwei Anhängern eingesetzt. Solch ein Aggregat transportiert bei jeder Fahrt bis 20 Tonnen Stallung.

Seit den ersten Tagen des neuen Planjahr für leisten viele Kollektive Stoaarbeit. Zu ihnen gehört auch das Kollektiv der dritten Komsomolzen- und Jugendbrigade aus dem Sowchos „XXI. Parteitag“, die der erfahrene Ackerbauer Christophor Wassiljidi leitet. Jahraus Jahrein erzielt er gute Ernterträge. Der Erfolg stützt sich vor allem auf die gekonnte Arbeitsorganisation, auch bei der Vorbereitung auf die Frühjahrsfelderarbeiten. Schon heute sind fast alle Traktoren bereitgestellt. Alle Landmaschinen und das Inventar sind in gutem technischen Zustand. Die Mechanisatoren der Brigade haben den Plan in der Düngerbeförderung bedeutend übererfüllt. Jetzt ziehen sie die Schneefurche zum zweitenmal. Die Traktoren A. Kehl, V. Tyschtschenko und R. Westjelow erfüllen dabei täglich bis anderthalb Normen.

A. FUNK





